

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
regelmäßiger Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., auswärts Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Nachpostämtern angenommen.

weder die Spaltenbreite oder deren
Raum mit 30 Pp., solche aus Halle mit
20 Pp. berechnet und in der Geschäfts-
halle, das in unsern Anzeigenblättern
und allen Annoncen-Erscheinungen an-
genommen. Bekanntnis die Seite 75 Pp.

Einundvierzigster Jahrgang.

Redaktion und Haupt-Verlags-
stelle: Halle, Gr. Brauerstraße 17;
Bezugspreis halbes Mark 24.

Nr. 390.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 21. August

1907.

Das Abenteuer von Casablanca.

Frankreich hat seinen Fuß auf marokkanischen Boden
gesetzt, und trotz der Äkte von Algieras den Versuch unter-
nommen, die Zersplitterung des Scherensreiches durchzuführen.

in Frage kam, von der französischen Regierung offenbar
geheimlich nicht mit der ihr zu übertragenden Aufgabe
betraut worden ist. Beide Male wurde das diplomatische
Korps von Tanger, das mit gewissen Kompetenzen aus-
gestattet ist, übergangen.

Abgeordnete Rehnbar t Schmidt gewelen, der die Darstellung
Wehels in der Sitzung des Reichstags vom 20. März 1901 aus-
drücklich bekräftigt und hinzugefügt hatte, daß der Gewährung
Wehels „als durchaus unzweifelhaft und somit sehr vorzüglich be-
kannt“ ist. Herr Dr. Arendt forderte nun den Abg. Schmidt in
der Presse auf, den Namen dieses Mannes zu nennen, um endlich
Klarheit zu schaffen.

Daß diese materielle Affäre aufgebeht werde, ist sicherlich
der Wunsch aller politischen Parteien, das berechtigt aber bin
Dr. Arendt nicht, einem Kollegen einen Vertrauensbruch an-
zuführen. Den Abg. Schmidt bindet dieselbe Diskretionspflicht
wie den Abg. Wehl. Warum im übrigen auf einmal diese Unter-
suchung, nachdem Herr Dr. Peters viele Jahre hat vergeben
lassen, che er sich Genugthuung verschaffte? In wenigen Wochen
ist in der Waack gegen die Köln. Zeitung zu er-
warten, der ganz sicher auch über diesen Punkt Klarheit schaffen
wird, zumal ja schon das genannte Affirmativmaterial
den Bericht zur Verfügung gestellt werden wird.
Diese ganze Episode soll werden sich doch wohl die Freunde des
Herrn Peters noch gebühren können.

Bernhard Schells angebliche Unterwerfung.

Professor Nippold veröffentlicht in der „Wüch. Abg. Bl.“
einen Brief, den er im Februar 1900, also nach der Unterwerfung-
erklärung, von Schell erhielt und der in mehr als einer Beziehung
interessant ist. Aus ihm geht mit voller Deutlichkeit hervor,
womöglich seines Beweises mehr bedachte, daß die Unter-
werfung nicht die mindeste Verwandtschaft mit einem Verrat
habe; ersichtlich wirkt in dem Schreiben auch die Offenheit,
mit der Schell dem Theologen einer anderen Konfession die Miß-
stände in der Kirche klagt. Der Brief lautet im Auszug:

Ihre letzte Wendung hat mir erregt, daß Sie auch bezüglich
meiner sogenannten „Unterwerfung“ eine ganz unrichtige Kon-
zeption haben. Derselbe war von mir am 15. Februar 1899
verfaßt worden — ja! richtig; ich nadhte mit Wohl-
und Sachlichkeit unvorbedacht hergekommen hatten, daß diese
Unterwerfung nicht mehr sei als die Anerkennung der
formalen Rechtsültigkeit und Unverletzbarkeit einer höchsten
Anstalt und gar keine Preisgabe einer wissenschaftlichen
Leberzeugung — oder Ansicht in sich herge, erfüllte ich die
Forderung, zumal die Weigerung zur Trennung von der
Kirche geführt — und der Reaktion zum Triumph verholfen
hätte. Um seine Zweibeitigkeit zu vertheidigen, gab ich in der
„Wüch.“ (München) eine öffentliche Erklärung ab (Bl. März 1899),
obgleich ich mußte, daß dies auf der Seite der kirchlichen
Entprotestantierung des deutschen Katholizismus aus-
gegeben hätte. Doch ihm habe gesagt; ohne mich: Ersteren
(man hatte mich dazu veranlassen wollen, aber vergeblich) wurden
mit die Gründe der Beauftragung seitens der Inauguralregation
im Mai 1899 mitgeteilt. — Auch jetzt wurde nichts von mir
gefordert als Gehörlichkeit, zumal die Mitteilung gegen alle
Maße sei, auf ausdrücklichen Befehl des Papstes. Selbst im
Einfachsten von mir gefordert worden — und ich habe
seine meine Ansicht preisgegeben. Was die Worte anlangt,
so habe ich keines zurückgezogen: alle sind zu bestehen.
Die Anstalten über Kirchenrecht, ethisch, über Ethnologie
unbedeutend u. a. kann ich denen, die nicht teil dafür sind,

Deutsches Reich.

Dof- und Personalnachrichten.

Der König von Rumänien ist am Mittwoch auf seinem
Schloße Umlisch im Kreisgau eingetroffen.

Die Vetters-Freunde

lassen nicht locker, um den Gewähltem Wehels für die in dem
früheren Luder-Briefe enthaltenen Anschuldigungen öffentlich
feilschellen. Wehl hat bekanntlich erklärt, daß er seine Infor-
mationen von einem „Wanne in ähnlicher Stellung“ empfangen
habe, der überlier mit ihm im Reichstage persönlich gesprochen
habe. Ebrensung dieses Gebrauchs ist nur der freimütig-

Heuilleton.

Adolf Wilbrandt.

Bu seinem 70. Geburtstage. 21. August.

Adolf Wilbrandt — soll man sein literarisches Charakter-
bild in dem Rahmen eines Aufsatzes zeichnen, so scheint es
beinahe unmöglich. Man könnte vergleichen: Wilbrandt,
der Literarhistoriker; Wilbrandt, der Theaterbildner, der
Romanhistoriker und Erzähler, der Uebersetzer und Be-
arbeiter, der Krieger und noch viel mehr, und dann bliebe
immer noch übrig: Wilbrandt, der Theaterleiter. Und er
hat auf allen diesen Gebieten Besonders geschaffen, das
ihn heraushebt aus der Menge, wie er denn z. B. als
Theaterleiter an der bemerkenswertesten Stelle gestanden
hat, die es damals — vor zwanzig Jahren — im deutschen
Theater gab. Und doch, so sehr auch bei ihm das
Wort zutrifft, daß er den Besten seiner Zeit genügt hat
und daher wohl für alle Zeiten leben wird, war nie etwas
Genialisches in seinem Willen und Wirken, nichts Bahnbre-
chendes: ein kluger, fleißiger Arbeiter, der aus den
Quellen reichen Wissens schöpfte, dessen Streben zu ernst
und tief war, um als bloßer Feuilletonist zur Menge herab-
zusinken, der aber doch zumeist zu sehr noch in den Banden
der Konvention blieb, um Höhenflüge zu wagen und aus-
zuführen, die anderen unerreicherbar waren.

Als Sohn des ausgesprochenen Literatorkenners und
Klassikers Christian Wilbrandt, der als Professor an der
Universität in Gießen die Weite wirkte, erblühte er
in der genannten medienburgischen Waisenstadt am 24. August
1837 das Licht der Welt, studierte nach Abolvierung des
Gymnasiums in Hoford, Berlin und Wünnen Philologie
und Geschichte. Ergänzung meines nordlichen Japs durch
ihn, wie Wilbrandt selbst erzählt, als Student nach
Wünnen geführt, trieb ihn auch schon zu Anfang der
sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts vorübergehend
nach Wien. Dieser Wunsch ließ ihn denn zunächst auch in
Wünnen damals Wurzeln schlagen, wo ja in jener Zeit ein
reiches literarisches Leben flühte, wo die bedeutendsten

poetischen Talente des damaligen Deutschland besaßen
waren. Mit der Monographie „Seinrich von Kleist“
führte sich hier Wilbrandt in das Reich der Geister ein, ein
vollgültiges literarisches Debut, eine wertvolle Studie, die, wie
sein Nachfolger auf dem Gebiete der Kleist-Biographie,
Otto Brahm, selbst anerkent, in ihrer Weise nicht über-
troffen, nur erweitert, ergänzt und bereichert werden kann.
Dann aber wandte er sich auch gleichzeitig dem Roman
und der Novelle zu, der geistreichere Roman „Geister und
Menschen“ heißt sich aus den Erzählungsernten dieser
Frühperiode bereits in bemerkenswerter Weise heraus.

Dann aber wandte er sich eine Zeitlang fast ausschließlich
der Bühne zu, und damit war er bald wieder an Wien
gefestigt, im Jahre 1871 war er dort, um eine Premiere
seines Lustspiels „Die Verwählten“ im Burgtheater be-
sorgen, wo vorher schon seine Lustspiele von ihm
„Unerschickbar“ und „Jugendliebe“ gegeben worden waren.
Aber nicht nur an Wien war er dadurch gefestigt, auch an
das Bühnenleben, dessen Zauber ihm nur zu bald vollständig
in seinen Damm geg. Zunächst führte Laube das bereits in
München entlassene Drama „Der Graf von Hammerstein“
auf. Das mittelalterliche Leben widerspiegelnde Stück hatte,
wie Laube selbst erzählt, einen guten Erfolg, weil man
Wilbrandt als Verfasser leidenschaftlicher Lustspiele aus dem
Burgtheater her kannte und nun „die schmerzlichen Agente im
„Hammerstein“ übertrafen und nähere Nachfrage ver-
anlaßten.“ „Wie sich ein neues Dichtertalent allmählich
entpuppt“, so meint Laube, „das beschäftigt auch die Frauen,
und sie sorgen am eifrigsten dafür, daß eine Person populär
werde.“

So wurde der junge, nach Wien verschlagene Medlenburger
ein guter Propagandist für Laubes neue Bühne, und sehr
bald führte er noch andere Stücke von Wilbrandt auf: das
Lustspiel „Die Wahrheit“ und das Trauerspiel „Giordano Bruno“,
das der großen Menge „zu hoch“ war; es verdrängte den beröhen
Kampf der Aufführung gegen die Inquisition zu schüden.
Glücklicher indessen war Wilbrandt mit den Werken, welche
am Burgtheater gegeben wurden. Einen ungemein glück-
lichen Erfolg hatte er mit seiner bereits in Wünnen ent-
lassenen Komödie „Die Maler“ getan. Das Wort Milieu-
Stück kannte man damals zwar noch nicht, aber der Begriff
war natürlich vorhanden; Gustav Freytag hatte aus dem

Journalisten-Milieu ein ungemein wirksames Lustspiel ge-
schöpft, und für den in der Stadt der Maler wohnenden
Wilbrandt mußte es daher reißend und nabeligend sein,
ein Gegenstand zu den „Journalisten“ aus der Künstlerwelt
zu schaffen. Das Stück hatte großen Erfolg, wenn auch
keinen solchen, wie das Freytagsche Vorbild.

Dann aber verzante sich Wilbrandt an Wien in die alt-
römische Welt. Man erkennt leicht, daß Wilbrandt mehr
von der Erwägung der nächsten Zukunft und Augen-
Berechnung getragen wurde, bei seinem poetischen Schaffen,
als vom Schwerm und Drang epischer Schöpfungskraft. Die
archaische Dichtung, um dem damals Modebelebte; jumeist
zeigte sich die Mode an dem Gebiete des Romans, Gher's
ägyptische Romane hatten Aufsehen erregt. Wilbrandt aber
war damals vor allem Dramatiker; als er sich später wieder
mehr dem Roman zuwandte, hatte die archaische Dichtung
nabzu abgemittelt. So mochte es gekommen sein, daß
wir von Wilbrandt altrömische Tragödien besitzen, aber keine
Tragödien, die diese Zeit widerpiegeln. Er begann 1873
mit der Tragödie „Gracius, der Volkstribun“, wofür er
zwei Jahre später in Wien den Grillparzerpreis erhielt, und
wom er den reigbaren, lebensquafflichen Demagogen des
alten Rom in kraftvoller Gestaltung vorführt.

Einen noch größeren Erfolg hatte Wilbrandt mit seiner
aus der Stoffwelt der Cäsarenzeit datierten Tragödie
„Aria und Messalina“, welches Werk besonders durch die
meisterhaften Darstellungen der Messalina durch Charlotte
Bolter bedeutendes Aufsehen erregte. Geinger dagegen war
der Erfolg seiner Tragödie „Nero“, die dem gleichen Ein-
dringen in die dämönische Welt angeregter Leidenschaften
der spätrömischen Zeit ihre Entstehung verdankt. Er zeigt
sich in allen diesen Dramen als ein geschickter Theatraler,
der über der poetischen Konzeption niemals die Bühnen-
wirksamkeit unbeachtet läßt, und er hat in manchen seines
früheren Werke, so in dem Schauspiel „Die Tochter des
Herrn Fabricius“, das wohl von allen seinen Werken den
stärksten äußeren Erfolg hatte, gezeigt, daß er genügt ist,
oder dichterische Ambitionen preiszugeben, als den Wunsch
außer acht zu lassen, Bühnenwirksam zu sein.
Nicht wohl für ein einzelnes dieser genannten Werke,
sondern mehr für ein ganzes bisieriges dramatisches Schaffen
erhielt Wilbrandt im Jahre 1878 den von dem Schillerpreis,
der vor dem dreimal nicht verteilt worden war und nun auf drei

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfehlte sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu realen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafkammer, Kücheneinrichtungen in höflichen, neuen und allen ansehnlichen Holzarten sind in überraschend reicher Auswahl in vielen großen, neuen Möbelhallen in einander, sowie reicher Ausführung aufgestellt. — Die Beschäftigung stellt in dem größten Fabrikum ohne jegliche Nebenarbeiten jederzeit gern annehmbar. Zeichnungen, Kalkulationen und Vorarbeiten bereitwillig und kostenlos. Lieferung durch eigene Werkstätte frei Haus.
Telephon Nr. 759. Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparlosen-Gebäude und Bauers Brauerei.

Möbeltransporte

nehmen unter Garantie hochmöglicher Ausführung nach zu Hoch. Müller & Co., Wismarstraße 25.

Für
Wäsche und Hausbedarf ist
Elfenbein-Seife
Schutzmarke „Elefant“
besonders wertvoll geworden. Jederfall
zu haben.

In der jetzigen ruhigen Geschäftsszeit
nach
Anzug Mass **Mark 50.**
Gute Stoffe, tadelloser
Stich, Gute Arbeit.
Max Teuscher,
Schmeerstr. nur 20.

Die landwirtschaftliche
Berichte.
Der Dehnungsmittel
und seine Auswirkung am
Verhalten anderer Mittel.
Von Ludwig Zwieler-Rudewitz.
3. Auflage.
Mit 10 Abbildungen.
Preis 3 Mk. in Weinwand
gebunden 4 Mk.

**Koffein als Desinfektions-
und Düngemittel.**
Von Arthur Baumt.
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 Mk.

Obstbaumschule.
Anweisung, wie man eine Baum-
schule von Obstbäumen anlegen
und unterhalten soll.
Von E. S. D. Deme.
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 Mk.

Weinbügeln.
Kurze Anleitung zur Kultur der
Webe, mit Rücksicht auf Klima,
Lage und Boden, sowie zur Be-
reitung, Verbeugung und Be-
handlung des Weines.
Verner über Obst-, Weizen- und
Schmalzweizen.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Gustav Klamm.
Kart. 1 Mk.

Die Obst-Drangerte
oder kurze Anleitung Apfel-,
Pflaumen-, Kirschen-, Nektar-,
Kirschen- und Birnen- in Blumen-
schalen oder Bücheln zu schneiden.
Von Julius Reinmann.
3. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 1 20 Mk.
zu beziehen durch alle Buch-
handlungen.

Herren-Garderobe
wird unter Garantie angefertigt, gereinigt,
repariert, geändert. Wauerstr. 16 II.

Peissnitz-Restaurant.

Jeden Donnerstag
Nachmittag- und Abend-Konzert
des Hallschen Solo-Quintetts.
Eintritt frei. Hermann Schröter.

Frauenbildungsverein, Albrecht-
str. 16, I.
Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen:
Montag 11-12, Donnerstag 4-5.

Arbeitszeit in der Nähstube:
Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel
werden genäht. Annahme von Näh- und Fleckarbeiten jederzeit.

Dr. Karl Hildebrandt,
Öffentl. Laboratorium für chemische u. mikrosk. Untersuch.
Halle, Mühlweg 29. Telephon 2045.

I. Sall. Berfänger gegen Ungeziefer.
Johannes Meyer, Goethestr. 11
Berfänger u. Ungeziefer unter Garantie.
Sabina nach Erfolg.

Bad Kissingen, Hotel Englischer Hof,
nächst dem Kurpark, den Quellen und Bädern. Komfortabel einger. Zimmer
Auf Wunsch volle Pension. Zivile Preise. Bes. Ch. L. Zapf.

Schluss der Subskription.

Ende August schließt die Subskription auf das Deutsche Reichs-Adressbuch von Rudolf Mosse für 1908. — Das-
selbe erscheint im Herbst dieses Jahres in zwei Ausgaben:

1. Die Gesamt-Ausgabe, 2 Bände, ca. 6000 Seiten,
enthaltend gegen 2 Millionen Adressen: Sämtliche Kaufleute, Industrielle
(mit Telefon-Anschlüssen), Ärzte, Rechtsanwälte etc. (Erlöspreis nach
Schluß der Subskription 30 Mark. — Subskriptionspreis ab
Berlin 20 Mark, franko in Deutschland 21,50 Mark.)

2. Die Teil-Ausgaben. Acht Sonderbände einzelner Länder-
gruppen. — Jeder Band ca. 1200 Seiten, enthaltend gegen
300.000 Adressen: Sämtliche Kaufleute, Industrielle (mit Telefon-
Anschlüssen), Ärzte, Rechtsanwälte etc., ferner die Ortsbesitzer der be-
treffenden Landeskreise. (Erlöspreis nach Schluß der Subskription
7,50 Mark.) Subskriptionspreis ab Berlin 5 Mark, franko in
Deutschland 5,50 Mark. Prospekte gratis. — Subskriptions-Bestellungen
erbiten wir umgehend an den

Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs G. m. b. H.
Berlin SW. 19.

Ammendorfer Papierfabrik.

Auf Grund des in der Berliner Börsen-Zeitung und im Berliner Börsen-
Courier No. 390 veröffentlichten Prospektes sind

nom. M. 1,650,000,— auf den Inhaber lautende Aktien

No. 1-1650 der Ammendorfer Papierfabrik

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.

Halle a. S., Berlin, im August 1907.

K. F. Lehmann. Reinhold Steckner. Delbrück Leo & Co.

Wintergarten.

Donnerstag, den 22. August, abends von 8 Uhr
**Gr. Vokal-u. Instrumental-Konzert (Doppel-
Konzert)**
ausgef. von der Walhalla-Theater-Kapelle, unter pers. Leitung des
Genr. Musikdirektors Dr. Stein, und dem überaus
**Koschat-Lieder-Quintett (Quintet u. Quartett-
Solisten)**
Eintritt einlos. Mittelst. 35 Mk. Vorankarten gültig.
Bei unangenehmem Wetter im großen Saal.
Sende abends **Gr. Extra-Konzert** u. v. Walhalla-Theater-Kapelle
von 8 Uhr an **Gr. Extra-Konzert** u. v. Walhalla-Theater-Kapelle
Paul Zschege.

Achtung!
Felsenburgkeller.
Infolge unangenehmiger Witterung mußte gestern abend das **Konzert**
und **Brillant-Feuerwerk** ausfallen und findet dasselbe nunmehr am
nächsten Freitag abends 8 Uhr vorzugsweise statt.
Vorkauf 25 Mk., nur im Felsenburgkeller. An der Kasse 35 Mk.
Paul Haase.

Bad Sachsa Erholungsheim „Waldhaus“
für Herz-, Nervenkrankte und
Blutarme. Bes.: Dr. Lehrenzel.
Prospekte.

Optische Waren
preiswert u. gut. G. Ulrichstr. 1a
Otto Unbekannt.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 22. August 1907.
Leipzig. Neues Theater: Rinaldo und
Liebe. — Altes Theater: Die lustige
Weiber. — Neues Operntheater:
Central-Theater: Haben Sie nicht
zu verkaufen?

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
„Eine Gefallene“
Berliner Sittenbild in 3 Akten
von R. Schmalz.
In fast allen Hauptstädten
Deutschlands über 800 Mal
mit enormem Erfolge
aufgeführt!

Zool. Garten
Freitag, den 23. August:
**„Ein bayrischer
Abend.“**
Leipziger Tonkünstler-
Orchester.
Gr. Brillant-Konzerwerk.
Bayrische Küche.
Oberländer Kapelle.
Confetti-Werfen.

Brannlage Ober-
Hars.
Siegling's Hotel u. Pension
Sommer u. Winter geöffnet. Zentralheiz.

Kaufmännischer Turnverein
au Halle (gegr. 1875).
Vereinslokal: Reihour-
Mars la Tour, G.
Ulrichstr. 10.
Turnübung
a. der Männer- und
Jugend-Abteil. Mitt-
woch u. Sonnabends
8-10 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
10-12 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
12-14 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
14-16 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
16-18 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
18-20 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
20-22 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
22-24 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
24-26 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
26-28 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
28-30 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
30-32 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
32-34 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
34-36 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
36-38 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
38-40 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
40-42 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
42-44 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
44-46 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
46-48 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
48-50 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
50-52 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
52-54 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
54-56 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
56-58 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
58-60 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
60-62 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
62-64 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
64-66 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
66-68 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
68-70 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
70-72 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
72-74 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
74-76 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
76-78 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
78-80 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
80-82 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
82-84 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
84-86 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
86-88 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
88-90 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
90-92 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
92-94 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
94-96 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
96-98 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
98-100 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
100-102 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
102-104 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
104-106 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
106-108 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
108-110 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
110-112 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
112-114 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
114-116 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
116-118 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
118-120 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
120-122 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
122-124 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
124-126 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
126-128 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
128-130 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
130-132 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
132-134 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
134-136 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
136-138 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
138-140 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
140-142 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
142-144 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
144-146 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
146-148 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
148-150 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
150-152 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
152-154 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
154-156 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
156-158 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
158-160 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
160-162 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
162-164 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
164-166 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
166-168 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
168-170 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
170-172 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
172-174 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
174-176 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
176-178 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
178-180 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
180-182 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
182-184 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
184-186 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
186-188 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
188-190 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
190-192 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
192-194 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
194-196 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
196-198 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
198-200 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
200-202 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
202-204 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
204-206 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
206-208 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
208-210 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
210-212 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
212-214 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
214-216 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
216-218 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
218-220 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
220-222 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
222-224 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
224-226 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
226-228 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
228-230 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
230-232 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
232-234 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
234-236 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
236-238 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
238-240 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
240-242 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
242-244 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
244-246 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
246-248 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
248-250 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
250-252 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
252-254 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
254-256 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
256-258 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
258-260 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
260-262 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
262-264 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
264-266 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
266-268 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
268-270 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
270-272 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
272-274 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
274-276 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
276-278 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
278-280 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
280-282 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
282-284 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
284-286 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
286-288 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
288-290 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
290-292 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
292-294 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
294-296 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
296-298 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
298-300 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
300-302 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
302-304 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
304-306 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
306-308 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
308-310 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
310-312 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
312-314 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
314-316 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
316-318 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
318-320 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
320-322 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
322-324 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
324-326 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
326-328 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
328-330 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
330-332 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
332-334 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
334-336 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
336-338 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
338-340 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
340-342 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
342-344 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
344-346 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
346-348 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
348-350 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
350-352 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
352-354 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
354-356 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
356-358 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
358-360 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
360-362 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
362-364 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
364-366 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
366-368 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
368-370 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
370-372 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
372-374 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
374-376 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
376-378 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
378-380 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
380-382 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
382-384 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
384-386 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
386-388 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
388-390 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
390-392 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
392-394 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
394-396 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
396-398 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
398-400 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
400-402 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
402-404 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
404-406 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
406-408 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
408-410 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
410-412 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
412-414 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
414-416 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
416-418 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
418-420 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
420-422 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
422-424 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
424-426 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
426-428 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
428-430 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
430-432 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
432-434 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
434-436 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
436-438 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
438-440 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
440-442 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
442-444 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
444-446 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
446-448 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
448-450 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
450-452 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
452-454 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
454-456 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
456-458 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
458-460 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
460-462 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
462-464 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
464-466 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
466-468 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
468-470 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
470-472 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
472-474 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
474-476 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
476-478 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
478-480 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
480-482 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
482-484 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
484-486 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
486-488 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
488-490 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
490-492 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
492-494 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
494-496 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
496-498 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
498-500 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
500-502 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
502-504 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
504-506 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
506-508 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
508-510 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
510-512 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
512-514 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
514-516 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
516-518 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
518-520 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
520-522 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
522-524 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
524-526 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
526-528 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
528-530 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
530-532 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
532-534 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
534-536 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
536-538 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
538-540 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
540-542 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
542-544 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
544-546 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
546-548 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
548-550 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
550-552 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
552-554 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
554-556 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
556-558 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
558-560 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
560-562 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
562-564 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
564-566 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
566-568 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
568-570 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
570-572 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
572-574 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
574-576 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
576-578 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
578-580 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
580-582 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
582-584 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
584-586 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
586-588 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
588-590 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
590-592 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
592-594 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
594-596 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
596-598 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
598-600 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
600-602 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
602-604 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
604-606 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
606-608 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
608-610 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
610-612 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
612-614 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
614-616 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
616-618 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
618-620 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
620-622 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
622-624 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
624-626 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
626-628 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
628-630 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
630-632 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
632-634 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
634-636 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
636-638 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
638-640 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
640-642 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
642-644 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
644-646 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
646-648 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
648-650 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
650-652 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
652-654 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
654-656 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
656-658 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
658-660 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
660-662 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
662-664 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
664-666 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
666-668 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
668-670 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
670-672 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
672-674 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
674-676 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
676-678 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
678-680 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
680-682 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
682-684 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
684-686 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
686-688 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
688-690 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
690-692 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
692-694 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
694-696 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
696-698 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
698-700 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
700-702 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
702-704 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
704-706 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
706-708 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
708-710 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
710-712 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
712-714 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
714-716 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
716-718 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
718-720 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
720-722 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
722-724 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
724-726 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
726-728 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
728-730 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
730-732 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
732-734 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
734-736 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
736-738 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
738-740 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
740-742 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
742-744 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
744-746 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
746-748 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
748-750 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
750-752 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
752-754 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
754-756 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
756-758 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
758-760 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
760-762 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
762-764 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
764-766 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
766-768 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
768-770 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
770-772 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
772-774 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
774-776 Uhr. Mitt-
woch u. Sonnabends
776-7